

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hausfrieden

Iffland, August Wilhelm

Wien, 1799

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90046)

Sie noch, in der ersten Zeit, wie mein Bruder so — Pasionchen hatte — alles habe ich Ihnen gesagt. Aber ihm — wenn er so scheel nach unserm Herrn Hauptmann sehen wollte — einen Esel habe ich ihn gescholten (hebt die Schachteln auf) Gefürchtet hat er sich vor mir.

Hauptm. Das glaube ich.

Stahl. Ich lasse jedermann gewähren. Warum? — ich denke — (sie lacht, und geht hinein.)

Hauptm. Noch hundertmal ärger, wie sonst. (Er folgt.)

Hofrath. Das weiß Gott! (sie geht auch nach.)

Stahl. (bringt beyde heraus) Jetzt will ich mich ein wenig umkleiden — Herr Hauptmann, ich werde wohl noch oft die Ehre haben. — (zur Hofrathin) Schicken Sie mir doch von dem Prinzeßinwaschwasser.

Hofrath. Ich habe es nicht.

Stahl. Sie sind recht schön — immer noch hübsch — nicht wahr, Herr Kapitän?

Hauptm. Immer noch gut.

Stahl. Das glaube ich, wer weiß das besser als Sie — denn — (sie lacht) alte Liebe rostet nicht! Ach, Ihr seyd ein paar liebe, alte Narren. (Geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Hauptmann. Hofrathin.

Hauptm. Die treibt mich aus dem Hause.

Hofrath. Geduld! Ach mein Freund, Julie ist übel daran!

Hauptm. Das weiß ich. Aber die Hainfeld ist durchaus unschuldig. Durchaus! Soll ich mit dem Geheimrath von der Sache reden?

Hofrath. Ich fürchte, das macht übel ärger.

Hauptm. Aber so darf es doch nicht bleiben. Ganz so schuldig ist der Geheimrath nicht, als Julie denkt — manchmal erlaubt er sich Festigkeiten — und was die arme Hainfeld dabey aussteht — und was Julie leidet — die Sache beugt mich sehr.

Achter Auftritt.

Vorige. Hofrath.

Hofr. Wo ist Philippingen?

Hauptm. Dort.

Hofrath. Sie kleidet sich.

Hofr. (schlägt an die verschlossene Thüre.) Pina, mach auf, daß ich dich an meinen Busen drücke.

Stahl (im Pudermantel.) Ach lieber Bruder —

Nauch Hofr. Warte — Du bist im Pudermantel, wir wollen eine Einrichtung treffen, uns zu küssen — ohne Arme. (Er beugt sich hinüber)

Stahl (auch sie. Sie küssen sich.) Nun, so sag — à propos!

Hofr. Halt! Bist du gesund?

Stahl. So gesund, daß ich —

Hofr. Hast du mich lieb?

Stahl (seufzt.) Ach!